



PRESSEINFORMATION

DGS und DSL rufen „Jahr des Tumorschmerz 2017“ aus

Patientenumfrage zu Tumorschmerzen gestartet

Berlin, 7. April 2017 – Starke Dauer- und Durchbruchschmerzen können Menschen mit Tumorerkrankungen nachhaltig beeinträchtigen. Sie belasten nicht nur den Alltag und die Lebensqualität, sondern auch den Verlauf der Tumorerkrankung. Noch ist nicht viel darüber bekannt, wie viele Menschen tatsächlich betroffen sind und welche Einschränkungen sie durch die Schmerzen erfahren. Daher starten die ärztliche Fachgesellschaft Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin (DGS) e.V. und die Patientenorganisation Deutsche Schmerzliga (DSL) e.V. im Rahmen der Aktion „Jahr des Tumorschmerz 2017“ eine bundesweite Online-Umfrage. Unter dem Motto „Gemeinsam für eine bessere Versorgung von Patienten mit Tumorschmerzen“ sind alle Betroffenen dazu aufgerufen, unter www.PraxisUmfrage-Tumorschmerz.de teilzunehmen.

Im Laufe einer Krebserkrankung kommt es bei vielen Patienten zu Schmerzen – nicht nur dann, wenn die Tumorerkrankung fortschreitet. Für die Behandlung der Schmerzen stehen heute eine Reihe hochwirksamer und verträglicher Medikamente zu Verfügung. Diese ermöglichen den meisten betroffenen Patienten ein weitgehend schmerzarmes, nicht selten sogar schmerzfreies Leben. Mit einer Online-Umfrage (www.PraxisUmfrage-Tumorschmerz.de) möchten die Initiatoren, die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS) und die Deutsche Schmerzliga e.V. (DSL), herausfinden, wie es Patienten mit Tumorschmerzen in Deutschland geht. Die Umfrage ist Bestandteil der Aktion „Jahr des Tumor-





schmerz 2017“, mit der die beiden Gesellschaften für mehr Wissen und Verständnis für die Betroffenen werben möchten. „Unser Ziel ist es, mit Hilfe der Patienten möglichst viele Daten zu sammeln und mit den gewonnenen Erkenntnissen die Versorgung der Schmerzpatienten in Deutschland weiter zu verbessern“, erklärt Dr. Michael A. Überall, Präsident der Deutschen Schmerzliga. Dabei ist diese Umfrage sehr hilfreich. Bereits mit der im vergangenen Jahr implementierten Online-Plattform „mein-schmerz.de“ können Schmerzpatienten erstmalig ihre Beschwerden ohne Beteiligung des Arztes dokumentieren. „Jetzt gehen wir noch einen Schritt weiter und stellen das Thema Tumorschmerz in den Mittelpunkt“, erklärt Überall. Mit der „PraxisUmfrage Tumorschmerz“ werden speziell Patienten mit den bei Krebserkrankungen auftretenden Dauer- bzw. Durchbruchschmerzen dazu aufgerufen, Fragen zur Häufigkeit und Dauer der auftretenden Schmerzen sowie den daraus resultierenden Einschränkungen im Alltag zu beantworten. „Die zugrundeliegenden Schmerzen müssen kontinuierlich evaluiert werden, denn nur so können sowohl der Behandlungsbedarf als auch die Behandlungsintensität an das aktuell angestrebte Behandlungsziel angepasst werden“, so die Erfahrung des Schmerzmediziners.

Die Meinung der Patienten ist gefragt!

Unter www.PraxisUmfrage-Tumorschmerz.de können Patienten mit Tumorschmerzen ihre Symptome erfassen und Fragen zu ihrer Lebensqualität beantworten. Der ausgedruckte Fragebogen unterstützt Patienten und Ärzte außerdem beim Gespräch über die Schmerzen und die Entwicklung eines individuellen Behandlungsplans.



Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS)

Die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS) ist mit rund 4.000 Mitgliedern die größte Gesellschaft praktisch tätiger Schmerztherapeuten in Europa. Sie setzt sich für ein besseres Verständnis und für bessere Diagnostik und Therapie des chronischen Schmerzes ein. Bundesweit ist sie in 129 regionalen Schmerzzentren organisiert, in denen interdisziplinäre Schmerzkonferenzen veranstaltet werden. Oberstes Ziel der DGS ist die Verbesserung der Versorgung von Menschen mit chronischen Schmerzen. Dies kann nur durch die Etablierung der Algesiologie in der Medizin erreicht werden. Dazu gehört die Qualitätssicherung in der Schmerzmedizin durch die Etablierung von Therapiestandards sowie die Verbesserung der Aus-, Fort- und Weiterbildung auf den Gebieten der Schmerzdiagnostik und Schmerztherapie für Ärzte aller Fachrichtungen. Um die Bedürfnisse von Patienten noch besser zu verstehen, arbeitet die DGS eng mit der Patientenorganisation Deutsche Schmerzliga e.V. (DSL) zusammen.

Deutscher Schmerzliga e.V. (DSL)

Zur Deutschen Schmerzliga e.V. (DSL) gehören inzwischen mehr als 3.000 Mitglieder, die von spezifischen Informationsangeboten und individueller Beratung profitieren. Mehr als 80 regionale Selbsthilfegruppen bieten Patienten sogar konkrete Unterstützung vor Ort. Auf Bundesebene engagiert sich der Verein darüber hinaus für die Rechte von Betroffenen in Öffentlichkeit und Politik. Zudem hat die Patientenorganisation mit der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS) einen starken ärztlichen Partner an der Seite – mit dem Überblick über die aktuellsten Erkenntnisse auf dem Gebiet der Schmerzmedizin.

Weiterführende Links:

www.PraxisUmfrage-Tumorschmerz.de

www.schmerzliga.de

www.dgschmerzmedizin.de

www.mein-schmerz.de





DGS Deutsche Gesellschaft für
Schmerzmedizin e.V.
German Pain Association · Société Allemande de la Douleur



Die VersorgerGesellschaft

Im Auftrag
der Schmerzpatienten

Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.

Geschäftsstelle

Lennéstraße 9 | 10785 Berlin

Tel. 030-8562188-0 | Fax 030-22185342

info@dgschmerzmedizin.de

www.dgschmerzmedizin.de

Deutsche Schmerzliga e.V.

Postfach 740123 | 60570 Frankfurt

info@schmerzliga.de

www.schmerzliga.de

Presseanfragen:

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH

Nicole Zeuner

Weinsbergstr. 118a | 50823 Köln

Tel. 0221-94999-80 | Fax 0221-94999-79

nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de



DGS Deutsche Gesellschaft für
Schmerzmedizin e.V.
German Pain Association · Société Allemande de la Douleur



**Deutsche
Schmerzliga e.V.**